



Besigheimer Häuserbuch

Schulbrunnengasse 2 (ehem. Geb. Nr. 114)

Ehemalige Scheuer mit Keller, die in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in ein Wohnhaus umgebaut wurde. Heute mit dem Wohnhaus Kirchstraße 38 zusammengebaut.

- 1660 Der Ziegler Andreas Durian besitzt: *"Eine Behausung, Scheuren und Keller, oben in der Stadt, zwischen Heinrich Böhmen beiderseits"*. Vorbesitzer war der Schwiegervater, der Ziegler Franciscus Ambrosius, dessen Tochter Maria Andreas Durian heiratete.
- 1697 Andreas Durian vertauscht die Scheuer mit Keller an den Seiler Johannes Vettermann und bekommt dafür die Hälfte der Ziegelhütte in der Mühlgasse.
- 1722 Die Vettermännischen Erben verkaufen die Scheuer mit Keller an den Miterben Jacob Vettermann.
- 1732 Jacob Vettermann verkauft die Scheuer mit Keller an den Pflästerer Samuel Martin. Dieser hat die Scheuer "zu einem Hausgericht" und besitzt nun: *"Eine Scheuren, so nunmehr zu einer Behausung gerichtet, und Keller darunter, oben in der Stadt, auf der Enzseiten, neben Herrn Georg Dieterichen Haus und Gartten"*. Der Ehenachfolger des Samuel Martin ist Wendel Allgayer.
- 1756 Wendel Allgayer verkauft das Haus an Herrn Ludwig Bronner, "Chirurgus" (Wundarzt).
- 1765 Ludwig Bronner verkauft das Haus an den Weingärtner jung Caspar Beutler.
- 1776 Caspar Beutler verkauft das Haus an Johann Caspar Weichsel.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Oben in der Stadt. Unter der Kirch. Nr. 114 - Ein Haus, Keller und Scheuer in der Praeceptorat-Haus-Gaß (Präzeptorat damals im Haus Auf der Mauer 9/11), neben ... Leonhardt Michael Aichingers Garten"*.
- 1820 Johann Caspar Weichsel verkauft das Haus an Jacob Friedrich Schlatterer, Conrad Heinrichs Sohn.
- 1824 Jacob Friedrich Schlatterer verkauft an Johann Jacob Rieks Witwe.
- 1829 Die Witwe Riek schenkt drei Viertel des Anwesens dem Sohn erster Ehe Christian Balthas Istler als Heiratsgut und behält ein Viertel.
- 1831 Die Witwe Riek und Christian Balthas Istler verkaufen das Anwesen an den Tuchscherer Friedrich Klotz.



Besigheimer Häuserbuch

- 1850 Das Anwesen wird aus der Gantmasse des Friedrich Klotz verkauft an Gottlieb Aichinger, Bauamts-Assistent von Metzingen.
- 1871 Gottlieb Aichinger verkauft an jüngst Christian Martin, Gottlobs Sohn. Beschreibung: *"Nr. 114 - Zweistöckiges Wohnhaus, im ersten Stock mit teilweiseem Zwischengebälk, mit gewölbtem Keller (71 qm), Trauf- und Giebelrecht (8 qm), oben in der Stadt unter der Kirche, auf der Enzseite, neben Friedrich Mack, Glaser, jetzt Conrad Semmler und Carl Allingers Witwe"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.